



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

Projektausschreibung „Zeitreise“

12. Juni - 16. Juli 2023

Warum lohnt es sich, auf deutsch-französische Zeitreise zu gehen?

Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Was wird gefördert?

Mit welchen Projekten kann man zur Ausschreibung beitragen?

Vernetzen Sie sich!

4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement



Warum lohnt es sich, auf deutsch-französische Zeitreise zu gehen?

Der 60. Jahrestag des Élysée-Vertrags bietet 2023 Anlass, die Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft Revue passieren zu lassen.

Aber nicht nur die Beziehung zwischen den beiden Ländern hat eine spannende Geschichte – Deutschland und Frankreich haben jeweils eine eigene Vergangenheit, deren Auswirkungen nicht selten noch heute in Kultur, Medien oder Selbstverständnis zu spüren sind.

Einen Blick in die Geschichte zu werfen, kann helfen, die Gegenwart besser zu verstehen und die Zukunft zu gestalten.



Deutsch-Französischer Bürgerfonds

Umgesetzt vom DFJW

Sophienstraße 28/29 • 10178 Berlin • tel +49 30 288 757 82
info@buergerfonds.eu • www.buergerfonds.eu

Fonds citoyen franco-allemand

Mis en œuvre par l'OFAJ

51 rue de l'Amiral Mouchez • 75013 Paris • tél +33 1 40 78 18 82
info@fondscitoyen.eu • fondscitoyen.eu



Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Mitmachen können sowohl diejenigen, die bereits deutsch-französisch aktiv sind – aber auch alle, die ihr „historisches Reisefieber“ zum Anlass nehmen wollen, grenzüberschreitendes Engagement einmal auszuprobieren und die Fühler nach Frankreich auszustrecken:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">· gemeinnützige Vereine, (Städte-)Partnerschaftsvereine· Gebietskörperschaften· wissenschaftliche Institute· Bildungs- und Ausbildungszentren | <ul style="list-style-type: none">· gGmbHs, gUGs· Stiftungen· Bürgerinitiativen und informelle Gruppen (ab drei Personen) |
|--|---|

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Ihre Idee steht, das Programm und Budget, die Zielgruppe und Partnerorganisationen auch?

Bis **30. April 2023** können Sie auf [unserer Online-Plattform einen Förderantrag stellen](#).*

🔦 Welche Informationen dafür benötigt werden, fasst [dieses Dokument](#) zusammen.

4 Wochen vor Projektbeginn erhalten Sie eine Zu- oder Absage.

75 % der bewilligten Fördersumme werden vor Projektstart überwiesen.

Zwischen dem **12. Juni und dem 16. Juli 2023** finden die Projekte und Aktionen statt.

Spätestens **2 Monate nach Projektende** reichen Sie die Abrechnung ein:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">· Projektübersicht, einschließlich Veranstaltungsankündigung, durchgeführtes Programm o. ä.· Unterschriebene Teilnehmendenliste (bei Online-Projekten z. B. Screenshot) | <ul style="list-style-type: none">· Tabellarische Übersicht der Einnahmen und Ausgaben· Belegliste· Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit |
|--|---|

🔦 Welche Informationen dafür benötigt werden, fasst [dieses Dokument](#) zusammen.

Die restlichen 25 % der bewilligten Fördersumme werden entsprechend der tatsächlich entstanden Kosten und nach Bearbeitung der Abrechnung überwiesen.

* Projekte, die nicht im Rahmen der Ausschreibung stattfinden sollen, sind von dieser Frist nicht betroffen.

Was wird gefördert?

Projekte im Rahmen der Ausschreibung unterstützt der Bürgerfonds in der **Förderkategorie 1** mit bis zu 5.000 €.

Bis zu 80 % der förderfähigen Projektkosten können bezuschusst werden:

- **An- und Abreise**, z. B. Fahrkarten für Bus, Bahn, Flugzeug; bei Autofahrten: 24 ct. pro Kilometer + 2 ct. pro Kilometer pro Mitfahrer*in, die*der ebenfalls am Projekt teilnimmt. z. B. Sie reisen zu zweit und fahren 100 km.
→ $(100 \times 0,24 \text{ €}) + (100 \times 0,02 \text{ €}) = 26 \text{ €}$. Der Bürgerfonds erstattet Ihnen 26 €.
- **Aufenthalt**, z. B. Kosten für Übernachtung und Verpflegung/Catering, Öffentlicher Personennahverkehr
- **Organisation**, z. B. Raummiete
- **Material**, z. B. Werbeplakat, Flyer, Programm
Bei Online-Formaten können ebenfalls projektbezogene Materialkosten gefördert werden, z. B. Ein-Monats-Abonnement für Videokonferenzdienstleister, Leihkosten für Videokonferenztechnik, im Projekt erstellte Dokumentationen (z. B. Vortragsband nach einer Onlinekonferenz, Video mit Interviews der Projektteilnehmenden)
- **Fortbildungen**, z. B. Sprachkurse im Rahmen der Projektvorbereitung, Fortbildungen zu Online-Webinaren
- **Honorare**, z. B. für Dolmetscher*innen, Übersetzer*innen, Fotograf*innen, Moderator*innen, Grafiker*innen, Referent*innen



Mit welchen Projekten kann man zur Ausschreibung beitragen?

Mit Aktionen und Projekten, die – vor Ort oder online –

- den Austausch mit dem Nachbarland ermöglichen,
- verschiedene Aspekte des Themas „Geschichte und Erinnerungskultur“ behandeln,
- den deutsch-französischen Aspekt im gemeinsamen Engagement unterstreichen.

Mögliche Format- und Themenbeispiele – z. B.:

- Fotoausstellung: Die 68er in Deutschland und Frankreich
- Diskussionsrunde: Stolpersteine, pourquoi pas en France ?
- Online-Workshop: Geschichte vor meiner Haustür
- Konferenz: Geschichtsleugnung, eine Gefahr für die Demokratie
- Austausch/Begegnung zwischen/mit Zeitzeugen
- Museumsbesuch zum Thema Raubkunst
- Podcast: Vergessene Held*innen der Geschichte in Deutschland und Frankreich
- Fahrradtour durch das Elsass mit geschichtlichen Stationen

Wichtig ist bei allen Themen, nicht nur den Blick in die Vergangenheit zu werfen, sondern auch **Bezug zu heutigen Herausforderungen oder Learnings für die Zukunft** daraus abzuleiten.

Partizipative, kooperative und prozessorientierte Projektgestaltung: Der Bürgerfonds ermutigt Projektträger*innen, einen Fokus auf Beteiligung und Kooperation zu legen: Versuchen Sie, eine möglichst breite **Öffentlichkeit in alle Projektetappen einzubeziehen** – von der Konzeption über die Organisation bis hin zur Umsetzung. Bereichernd ist auch die Zusammenarbeit mit **Partnerorganisationen** vor Ort oder im Partnerland: So können Sie Kräfte bündeln, neue Kompetenzen ins Boot holen, mit dem Projekt neue Vorgehensweisen oder Aspekte umsetzen und letztlich mehr Wirkung erzielen.

Beispiel: Statt vereinsintern eine Fotoausstellung zu organisieren, die dann für ein Publikum zugänglich ist, können Sie etwa vorab ein Bürgerkuratorium einberufen oder einen Fotowettbewerb ausrufen, der vorab oder parallel zur Ausstellung stattfindet. Das klingt nach zu viel Arbeit? Teilen Sie sich die Aufgaben mit einer Partnerorganisation vor Ort oder im anderen Land, die die nötige Expertise und das Netzwerk mitbringt.

Weitere Vorgaben: Die Projekte müssen ...

- zwischen dem 12. Juni und dem 16. Juli 2023 stattfinden.
- mindestens 30 Punkte in der Bewertung erreichen. Insgesamt gibt es 11 Förderkriterien, für die jeweils bis zu 10 Punkte erreicht werden können. ([Hier erfahren Sie mehr über die Förderrichtlinien des Bürgerfonds.](#))
- möglichst öffentlichkeitswirksam sein, um besonders viele Menschen für deutsch-französisches Engagement und das Thema „Geschichte und Erinnerungskultur“ zu sensibilisieren. Hilfreiche Tipps und Materialien für die Kommunikation finden Sie in unserem [Kommunikationskit](#).

Nicht gefördert werden können Projekte,

- die die Mindestpunktzahl in der Bewertung nicht erreichen,
- die bereits begonnen haben
- oder die sich mehrheitlich an Kinder und Jugendliche richten (z. B. Schulprojekte).

(Mehr Informationen über nicht förderfähige Projekte finden Sie in den [Richtlinien, Anlage 1](#))

Vernetzen Sie sich!

Sie sind bereits im Franco-Allemand aktiv?

Sehen Sie sich um: Bestimmt gibt es in Ihrem Umfeld Menschen, Initiativen und Vereine, die Sie mit ins deutsch-französische Boot holen können:

Sprechen Sie sie an, starten Sie eine gemeinsame Aktion!

Sie haben noch nie ein deutsch-französisches Projekt organisiert, sind aber neugierig?

In Ihrer Region gibt es sicher Menschen, die ihre Erfahrungen gerne mit Ihnen teilen: Städtepartnerschaftsvereine, Deutsch-Französische Gesellschaften in Ihrer Region, ...

Sprechen Sie sie an, stellen Sie ein gemeinsames Projekt auf die Beine!

Sie haben eine Idee, aber brauchen Unterstützung bei der Umsetzung?

Regionale Berater*innen für den Bürgerfonds in ganz Deutschland und Frankreich können Ihnen weiterhelfen – [hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihre Region.](#)



4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement

Deutsch-französisches Engagement **bereichert**:

- Alle Beteiligten entwickeln sich persönlich weiter: nicht nur, weil sie Sprachkenntnisse verbessern. Grenzüberschreitende Projekte machen selbstsicherer und offener, schaffen Begegnungen, erweitern den Horizont und eröffnen ungeahnte Möglichkeiten.
- Es inspiriert: Wie engagieren sich Menschen im anderen Land für die gleiche Sache? Wie wird Thema X in Frankreich wahrgenommen und diskutiert?
- Es ergänzt die Aktivitäten eines Vereins oder einer Organisation: Der grenzüberschreitende Austausch ist ein attraktives Angebot für (neue) Mitglieder.

Deutsch-französisches Engagement mit dem Bürgerfonds ist **einfach**:

- Der Bürgerfonds fördert Projekte zu verschiedensten Themen. Weder Sprachkenntnisse noch ein bestimmtes Alter sind Fördervoraussetzung. Außerdem können bereits informelle Gruppen ab 3 Personen einen Förderantrag stellen.
- Das Antragsverfahren ist niedrigschwellig: Es gibt keine Mindestdauer für Projekte und auch vermeintlich „kleinere“ Initiativen können einen finanziellen Zuschuss bekommen.
- Wer sich engagieren will, kann auf unsere Unterstützung zählen: Der Bürgerfonds bietet kostenlose und unverbindliche Beratung, Unterstützung vor Ort sowie eine Online-Suchbörse für Partnerorganisationen.

Deutsch-französisches Engagement ist **wichtig**:

- Es fördert Offenheit und Toleranz und vermittelt die europäische Idee, die mehr denn je überzeugte Fürsprecher*innen braucht.
- Die tausendfachen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind kein Selbstläufer, sondern müssen immer wieder mit Leben gefüllt und weiterentwickelt werden.
- Gemeinsam sind wir stärker und finden bessere Antworten auf die Herausforderungen, die Bürger*innen dies- und jenseits des Rheins beschäftigen: Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Digitalisierung, Demokratie ...

Deutsch-französisches Engagement **wirkt**:

- Es macht Europa im Kleinen erlebbar: In jedem deutsch-französischen Projekt steckt ein europäischer Kern.
- Es legt oft den Grundstein für nachhaltige Partnerschaften, die die Verbindung zwischen der deutschen und der französischen Zivilgesellschaft dauerhaft stärken.
- Es erreicht nicht nur die Organisierenden oder die aktiven Teilnehmenden, sondern oft auch deren Familien oder Freundeskreis oder bei Formaten wie Konzerten oder Konferenzen sogar ein noch größeres Publikum.